Leute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN GUTER RIECHER: ZWANZIG JAHRE NOSE

Nein, es gab keine Pizza Minergie – dicker Boden, wenig Auflage – und auch keine Pizza Nose: «en Chlumpe Taig, drmit khansch mache wasdwoddsch», wie der Spezialgast Vastic Sandwich alias Komiker Fabian Unteregger auf der Bühne kalauern sollte. Die über 500 angemeldeten Gäste erwartete ein exquisites Buffet und Würste, die auf dem Vorplatz des Szenelokals G27 gebraten wurden. Ausserdem ausgesuchten Wein, viel Apérol Spritz und businesslike gekleidete Gäste. Gleich neben dem Grill führte ein roter Teppich zum Empfangskomitee: Walter Stulzer, Managing Partner der Designagentur Nose, hiess willkommen. Er und seine Mitstreiter Ruedi August Müller und Chris Harbeke begrüssten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ex-Noses, Kunden, Geschäftsfreunde und sonstige Zugewandte. Vor zwanzig Jahren entstand Nose, hiess bald Nose Applied Intelligence, dann Nose Design Intelligence und heute nur noch Nose, inzwischen arbeiten über fünfzig Personen für die Agentur, die kommuniziert, Marken pflegt, Industrial Design entwirft, Räume baut und digitale Welten programmiert. Sebastian Lenggenhager, zuständig für Interior Design, hat eine überdimensionierte Discokugel aufgehängt, Sofas zur Lounge gerichtet und für Musik gesorgt. Viele kamen, klatschten, feierten mit. Die Frage des Abends lautete: Wie sind Sie mit den Nasen verknüpft? **ME, Fotos: Marion Nitsch**

>Soll noch einer sagen, die «Nasen» hätten keine Frauen im Team: Ursula Grossfeld, Bettina Eschenmoser und Andrea Noti. Der Herr links meinte, er sei nur Zugemüse.

>Designer-Kollege Marco Pignatelli ist über Eclat mit Nose verknüpft, Werberin Ursula Guhl kennt die Geburtstagskinder vom gemeinsamen Kunden Betty Bossi.

>Industrial Designerin Farzaneh Moinian trifft ihren ehemaligen Lehrer Franco Clivio.

^Christian Harbeke und Walter Stulzer, zwei der vielen stolzen Gastgeber.

>Man kennt sich unter Kollegen: die Designer Frank Dittmann, Hanspeter Wirth von Formpol und Sabine Leuthold, einst stolze Nose-Praktikantin.

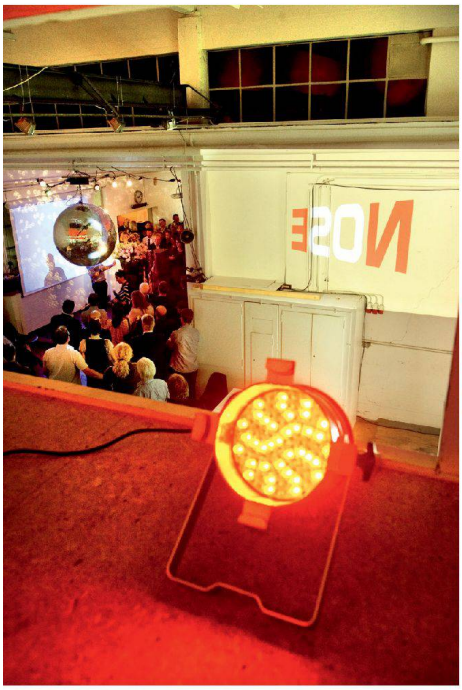
> Zwei Ex: Oliver Berger wechselte als Global Design Manager zu Sennheiser und Mattias Weber, heute Managing Director bei Hotz & Hotz.

^Die Kunst war auch vertreten: Galeristen Etienne Lullin und Corrado Ferrari.

^Jörn John, Glaeser Mümliswil, mit Evelyne und Beni Thut, der einst mit Ruedi August Müller in New York eine Filiale von Zintzmeyer und Lux aufgebaut hatte.

^Oliver («mit a-y, da bin ich heikel») Mayer, Markenberaterin Mirjam Kappeler von Brandfloor und Buchhalterin Lilo Frick, die schaut, dass die Kasse stimmt.

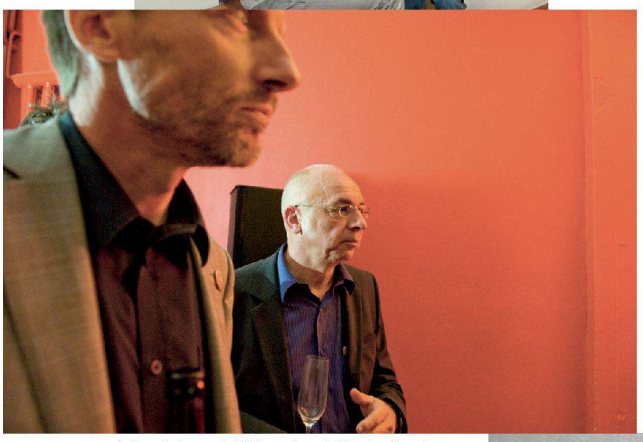
>Je später der Abend, desto kühner die Tanzenden: Man tanzt Polonaise.



<Die Discokugel brachte Glamour in die Veranstaltung.

^Ruedi Alexander Müller, Ex-Nose-Partner, und Franziska Müller-Beyeler stossen auf die Nasen an.

<So wird zusammengearbeitet: Kunde Stefan Christ, Entwicklungsleiter BMC, Nose-Designer Basil von Meiss und VR-Präsident Jörg Steiner.



^Ruedi August Müller, der dritte im Bunde der Nose-Gründer und Partner.

^Eva Burkert vertritt den Kunden Skyguide und traf Ex-Nose und Fotograf Bruno Bürgi, der die schönste Jacke des Abends trug.

>Schöne Köpfe: Jessica Walther, Nose Head of Branding, und Florence Hosang, Junior Consultant.

Wer besser sitzt, hat bessere Ideen.

Wer besser sitzt, ist entspannt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®